

Salz

..

Warum ist die See salzig?

Man könnte meinen eine Frage, die ein wissensdurstiges Kind seinem Vater unverhofft in dem Augenblick stellt, in welchem er sich in die letzten Sportnachrichten seiner Zeitung vertieft. Der überraschte Papa schreckt auf und fragt zunächst um Zeit zu gewinnen: Was sagtest du? Der Bube ahnt, daß er seinen Vater in Verlegenheit gebracht hat und wiederholt seine Frage äußerst unbefangen! Der Vater, an die Wand gestellt, wird jetzt irgendeine Geschichte aufzischen oder, seine Zeitung wieder aufgreifend, mißvergnügt antworten: Emil.. du langweilst mich. Warum das Meer salzig ist wirst du wissen, wenn du groß bist! — Und wehe dem Herrn Papa.

Auf Grund einer solchen fehlgehenden, die Frage in nichts berührenden Antwort, wird er wiederum um ein Weniges in der Achtung seines Kindes sinken.

Gewiß auch ein Nachteil des Berufes, Vater zu sein und Kinder zu erziehen.

Versuchen wir, die gestellte Frage mit mehr Sachlichkeit und im Einklang mit der Wissenschaft zu beantworten.

Es sei vorweg gesagt, daß für diese Frage, wie übrigens für alle wichtigen Angelegenheiten, mehrere Erklärungen gegeben werden können. Die Wahrscheinlichste bleibt jedoch herauszufinden.

Nach einer vielvertretenen Meinung, soll das Meerwasser zu Anfang Süßwasser gewesen sein. An der Veränderung soll die Umformungsarbeit der Jahrhunderte Schuld sein. Die Seen sind im Allgemeinen nichts Anderes als Wasserspeicher, die von einem oder mehreren Flüssen genährt werden und deren Ueberfluß sich durch irgendeinen Wasserstrom in das Meer ergießt. Zuweilen ist auch die innere See, statt von demselben gespeist zu werden, Ursprung des Wasserstromes. In beiden Fällen ist ein Ablauf vorhanden, der es verhindert, daß das Wasser zeitlich unbegrenzt in einer Schüssel ohne Ausgang verbleibt.

Die große Salzsee des Uta, an dessen Strand die berühmten Mormonen ihre Zelte aufschlugen, und das Tote Meer von Palästina bilden hierin eine Ausnahme. In diese Seen münden die Gewässer eines Flusses, der sonst keinen Ablauf hat. In Ermangelung einer Verbindung mit dem Meer kann sich das Wasser dieser Seen nicht erneuern und die Salze ausscheiden, die denselben von den Zuflüssen fortwährend zugeführt werden.

Die diese Zuflüsse speisenden Quellen lagern die auf ihrem Laufe über salzhaltige Bodenschichten aufgefangenen Stoffe in die See ab. Das Salz speichert sich demzufolge unabhängig in einem Behälter auf, dessen Wasser sich nur durch Verdunstung erneuern kann. Das verdunstende Salzwasser läßt das Salz zurück. Da also das Salz einen Rückstand bildet, der nicht in die Atmosphäre mit ausgeschieden wird, so wird sich dessen Menge fortdauernd bis zum Sättigungsgrad vergrößern.

Das Meer ist nicht anderes als eine große See, in welche sich alle Flüsse entleeren, aus welcher aber keiner von denselben seinen Ursprung hat. Alle Wasserläufe, die salzhaltige Erdschichten durchfließen, tragen dem Meer seit ihrer Entstehung Salz zu. Man wird begreifen können, daß: auf die Dauer der bei der Utah-See und dem Toten Meere beobachtete Zustand sich für die großen Erdmeere wiederholen kann.

Es ist also nicht von der Hand zu weisen, daß die im Flußwasser enthaltenen Salze das Meer salzig gemacht haben. Aber diese Erklärung kann unmöglich die einzige Ursache des Salzgehaltes des Meeres sein. Die im letzten Jahrhundert von dem englischen Wissenschaftler Mr. Littlehalls angestellten Berechnungen ergeben, daß bei einem mittleren Salzgehalt von 3—3,5% das im Meere enthaltene Salz einer Menge von 90 Quadrillionen Tonnen gleichkäme und den Kontinent mit einer 1000 Fuß hohen Schicht bedecken könnte. Es ist demzu-

